CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in [illegible]ung von Niemandem täuschen. Fälschungen, [illegible] und "Eben-so-gut" sind nur Experimente un[illegible] Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und [illegible]ung gegen Experiment.

Was [illegible] CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES **CASTORIA** IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

FRED SCHULE. OTTO GLASER.

Neue deutsche Wirthschaft.

Ecke 10ter und P Straße. (Der frühere T. P. Quick Platz)

Lincoln, Nebraska.

Alle alten Freunde sind eingeladen, wenn sie nach Lincoln kommen, dies gemüthliche Lokal aufzusuchen, wo es die besten Liquöre und Cigarren giebt und das

Weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier.

Alltäglich vorzüglichen Lunch.

Schulz & Glaser, Eigenthümer.

Commercial State Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

B. F. Clayton, Präs; **H. B. Stewart,** Vize-Präs; **E. D. Hamilton,** Kassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft!

Wechsel ausgestellt auf Banken des In- und Auslandes. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Burlington Heimathsucher-Excursionen.

Am 19. Juni, 2. und 16. Juli, 6. und 20. August, sowie 3. und 17. Sept. 1901 wird die Burlington eine Rate machen zum Hinfahrtspreis plus $2 00 für die Rundreise nach Punkten in Arizona, Arkansas Indian Territory, Louisiana, New Merico, Oklahoma und Texas. Billete gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum. Thos. Connor.

Hr. Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend.

Vergeudet nicht euer Leben mit Kauen und Rauchen von Tabak!

Ihr könnt von jeder Form des Tabakgenusses leicht geheilt und gesund, stark, anziehend und voll von Leben und Lebenskraft werden, wenn ihr **NO-TO-BAC** gebraucht, das schwache Männer stark macht. Viele gewinnen zehn Pfund in zehn Tagen. Mehr als **500,000** geheilt. Bei allen Apothekern. Heilung garantiert. Büchlein und Rat frei. Adresse: STERLING REMEDY CO., Chicago oder New York. 437

Heimathsucher-Excursionen

über die Union Pacific

nach Punkten in Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Merico, Oklahoma und Texas.

Verkaufsdaten:

2. und 16 Juli, 6. und 20. August, 3. und 17. September.

Rate:

Hinfahrtspreis plus 2.00. Für nähere Einzelheiten sprecht vor bei oder schreibt an W. H. Loucks, Agent.

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignetste für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Ackern billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimstätte-suchern und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Neues Geschäft!

Dem Publikum im Allgemeinen und den Bewohnern Grand Island's und der Umgegend im Besonderen hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wirthschaft in dem früheren Bank of Commerce Gebäude an Ost 3ter Straße eröffnet habe und ein volles Lager der besten Liquöre, Whiskies, Weine und Cigarren halte. Ich habe die Agentur für das berühmteste Bier, Schlitz, Milwaukee, welches ich wholesale und retail verkaufe. Alle Aufträge werden prompt ausgeführt und coulante Bedienung ist Jedem sicher. Um Eure Kundschaft ersucht

HANS PAHL,

123 Ost 3te Straße, Grand Island.

DON'T BE FOOLED!

The market is being flooded with worthless imitations of **ROCKY MOUNTAIN ... TEA ...** To protect the public we call especial attention to our trade mark, printed on every package. Demand the genuine. For Sale by all Druggists.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Dr. Med. H. Haultens

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße.

HASTINGS, NEB.

CANDY CATHARTIC

Cascarets

BEST FOR THE BOWELS

10c. 25c. 50c. All Druggists.

Echt mit Stempel C. C. C. Niemals in Massen verkauft. Hütet euch vor dem Händler, der etwas „ebenso gutes" zu verkaufen sucht.

Glasmosaik.

Schon in der Bibel findet sich bei der Beschreibung des heiligen Tempels eine Stelle, wo von einem „mit vielen Steinen kunstvoll gepflasterten Hofe" die Rede ist. Die Mosaikkunst, die besonders eifrig von den Griechen und Römern gepflegt wurde, war also auch den Israeliten nicht fremd. In den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche erreichte dieselbe in den Basiliken ihre schönste Blüthezeit. Allmälig jedoch gerieth das Mosaik in Verfall, und erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts machte sich ein neues Aufblühen der schönen Kunst, besonders in deutschen Landen, bemerkbar. Anton von Werner gebührt das Verdienst, durch das Mosaikgemälde am Fuße der Berliner Siegessäule dieser Kunst den eigentlichen Eingang in die monumentale Malerei geschaffen zu haben.

Seither findet die Mosaikkunst immer mehr Verständniß und Verbreitung. Viele Profanbauten und Kirchen, die errichtet werden, erhalten durch die Verwendung von Mosaiken vornehmeres und feierlicheres Gepräge. Leider war man bis vor nicht allzulanger Zeit mit der Herstellung der Mosaiken an Italien gebunden, bis endlich auch in Deutschland der Versuch gelang, die zur Verwendung kommenden Glasmassen selbst herzustellen.

Der Entstehungsgang eines Mosaikgemäldes ist ungemein interessant. Das Hauptmaterial besteht aus kleinen Glaswürfeln. In dem Ofen der Hütte wird das Glas gefärbt. Die zähe, rothglühende Masse wird in eine Presse gegossen und zu einer bestimmten Stärke breitgepreßt. Es entstehen dadurch tellergroße Glaskuchen, die dann in einem zweiten minder heißen Ofen einen allmäligen Abkühlungsprozeß durchmachen.

Diese Glaskuchen werden auf amboßähnlichen, oben scharfen Eisen mit besonders hergerichteten Hämmern zu kleinen Würfeln zerschlagen. So ist nun das Material zur Verwendung fertig. Der Setzer verfügt über eine unglaublich große Skala von Farben, wodurch er im Stande ist, alle nur erwünschten Tonwerthe zu erlangen. Von dem vom Künstler entworfenen Karton, der vielfach auch schon in Farbe gesetzt ist, wird eine genaue Kopie angefertigt. In viele Theile zerschnitten, kommt sie in die Werkstätte des Setzers, der nun mit feinem Verständniß die vielen kleinen Glaspasten aneinander fügt und mit einem Klebstoff an den betreffenden Kartontheil befestigt. Die Steinchen werden mit der Oberfläche auf das Papier geklebt, so daß man von der Rückseite gesehen ein Spiegelbild des Mosaiks hat und den Farbeneindruck stets kontrolliren kann. In diesem Zustande werden nun die einzelnen Theile des Bildes an seinen Bestimmungsort geschafft. Auf der papierfreien Seite werden sie mit einem Cementguß überzogen und auf die zur Aufnahme des Bildes bestimmte Fläche, die ebenfalls einen Cementputz erhält, festgedrückt. Ist das Papier durch Waschen entfernt, so bietet das Mosaik das ursprünglich beabsichtigte Bild dar. In früherer Zeit zeichnete der Künstler selbst die Umrisse in den feuchten Putz und fügte eigenhändig die Mosaiksteinchen aneinander. Auch in den Ver. Staaten findet die Mosaikkunst immer mehr Anhänger. Das Vestibül der neuen Münze in Philadelphia schmücken einige Mosaikbilder in sehr schöner Ausführung, welche in dem Atelier der Firma Tiffany hergestellt wurden.

Diese Gemälde sind etwa fünf Fuß hoch und füllen den Raum zwischen der Wandtäfelung und den Strebebogen, welche die Wölbung stützen. Sie veranschaulichen die Entwicklung der Prägekunst. Auf einem der Bilder sieht man Kinder, welche bei den verschiedenen Prozessen der Münzprägung beschäftigt sind. Die Idee zu diesem Bilde lieferte eine Fresko-Zeichnung aus den Ruinen von Pompeji.

Bedeutende Mosaikgemälde befinden sich außer in Philadelphia auch in der „Alexandrian Commencement-Hall" in Princeton, N. J.; dieselben behandeln Stoffe aus den Dichtungen Homers. Im Marquette-Gebäude in Chicago ist gleichfalls ein 90 Fuß langes Mosaikbild zu sehen, und zwei andere, jedes 32 Fuß lang, finden sich im Wade-Mausoleum in Cleveland, O.

Was ist Takt? Der vor mehreren Jahren verstorbene schwäbische Aesthetiker F. Th. Vischer widmet in einer seiner Schriften dem schwer zu definirenden Begriffe „Takt" folgende schöne Auseinandersetzung: „Es gibt zweierlei Takt: formellen und Herzenstakt. Jener vermeidet das Unschickliche, dieser das Unzarte. Es ist schwer, den ersten sich zu erwerben; er lernt sich nur durch lange gesellige Uebung. Es ist ungefähr, wie Vier- oder Sechsspännig fahrenlernen. Der Taktlose gibt nur auf die zwei ersten Pferde acht und sieht nicht, ob die vordersten irgendwo anrennen; wer Takt hat, sieht immer auf alle vier oder sechs. Der Herzens- oder Seelen-Takt aber läßt sich nicht erlernen, man hat ihn oder nicht. Man kann ihn haben und den formellen nicht, man kann diesen haben, ja sehr haben und keine Spur von Herzens-Takt. Gar Manche fahren ganz sicher und geschickt, rennen nie an einen Eckstein, aber es gibt unsichtbare Ecksteine, das sind die zartesten Empfindungen der Menschen, die wir schonen sollen, wir müssen sie spüren und der feinste Pferdelenker spürt sie häufig nicht."

[Copyright, 1901, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—D'r anner Owed war in unserm Städtel en groß Exeitment. Es war ebaut 9 Uhr un dheel Leit ware schun im Bett—Ihr wißt, usem Land geht mer mit die Hinkel schlofe un mit die Hahne ufstehe—do hot's uf d'r Stroß en arger Knall gedun un en Mädel hot gekrische: „Ich bin geschosse! Ich bin geschosse!" Uftohrs is gleich Alles lewendig worre un nausgesprunge for zu sehne, was gehäppent wär. Do hot die Sällie gestanne, bleech wie d'r Tod, hot d'r Hals gehalte un als gejammert: „Ich bin geschosse. Do is die Kugel nei!" Net weit dun d'r Sällie hot an d'r Gartefenz die Mändie gestanne, sich mit ihrem Schnuppduch zu schaffe gemacht, as wann se ebbes abbutze oder zuwickle wot un vor Lache kee Wort hot rausbringe kenne. Die Leit hen gar net gewißt, was aus dem ganze Ding zu mache un se sen bal bees worre iwer die Mändie, weil se gar nix geschwätzt und allfort wie närrisch gelacht hot. Wie se awer ferrig war mit lache, segt se: „Oh, es is jo gar nix. Ich hab juscht en Boddel voll Brauers Ihst heemnemme welle for Kuche zu backe, un dorch des Schittle is des verdollt Stofft wild worre, d'r Zappe is aus d'r Boddel gefloge daß es gekracht hot wie en Pistohl un hot die Sällie in's Gnick droffe. Sell is all.—Oh, mei Ihst, mei Ihst! Er lahft mir noch all iwer die Reck nunner!"—Un dann is se wieder rausgeblatzt lache, un Alles, was um d'r Weg war, hot mitgelacht—ah die Sällie, wie se geheert hot, daß se net geschosse war un perfektly sehf is.—

Da drauß in d'r Wescht sen se gebattert mit Hoischrecke. Nei Dscherse hot selle verdollte Muskiters. Kansas hot des Temperenzfieber. In Fildelfi werre se des Johr die ganz Nacht wachgehalte dun die Micke, was die Leit schier fresse, un so weiters. Un nau sehn ich, daß die Neijorker net meh in die Gärte un die scheene Parks spaziere gehe kenne, weil's dort en bar hunnert Millione Kätterpillers gebt, was uf alle Behm hocke un den Leit uf die Kepp runner falle. Sell is schuhr arg. Mäd, as sich sunscht vor nix ferchte, kriege die Gichter, wann se so en arme unschuldige Worm sehe, was doch en scheener Butterflei mecht, wann er mol ferrig is. Wie ich awer gelese hab, dreiwe es die Neijorker Kätterpiller wertlich viel ärger, as unser Grundbiereläfer. Net juscht Blätter un Gras fresse se, sundern iwerhahbt Alles, was grien guckt. En Frah hot en grien gepehnte Sprinkling-Kann im Garte stehe losse un am nächste Morge war juscht noch d'r Händel dervun dort, weil an sellem die Farb abgewohre war. En alter Mann hot sei griene Brill uf d'r Gartebank leie losse un wie er en Vertelstund später wieder kumme is, hot er juscht noch des Frehm dervun gefunne—die griene Gläser ware dun die Kätterpillers gefresse. Dun Pärisgrien werre se dick un fett. Mer fot's schier net glahbe; wann's awer in d'r Zeiting steht, dann muß es doch for schuhr wohr sei.

Unser schmärt Squeier Lahbuch hot wieder en intereschting Desischen abgewe. Alleweil is des Fische verbotte in die Cricks awer die Leit fische ewe doch. For was is denn die Lah gut, wann se net gebroche werre kann? Sell is jo grad, was die Bisnis macht for die Lowers un Squeiers. Nau hot awer en Cunstabel en Kerl gefange un en zum Lahbuch brocht. „Squeier," segt er, „den do Mann hab ich verwischt, wie er gegich die Lah gefischt hot."—„Hoscht ihm die Fisch abgenumme?" frogt d'r Squeier. — „Nee, er hot noch keene g'fange g'hat," segt d'r Cunstabel.—„Sell war en große Dummheet von Dir," segt d'r Squeier. „Du hätscht warte solle, bis er ah ebbes g'hat hät. Sell wär dann net juscht guter Pruhf geweßt, sundern ich hät ah noch grad en Meß Fisch kriegt."

Was is nau des wieder for en Räcket mit dem Samson un em Schley? Ich hab gemeent g'hat, d'r spanisch Krieg wär schun zwee Johr verbei, un nau fange se wieder ah, driwer zu streite, wer en eegentlich ausgefochte hot. Bislang war mir Pennsylvanische unnig d'r Impreschen, unser Landsmann, d'r Schley, hät die spanische Schiff in d'r Grundsbodem nei geschosse. Ganz ableegle dhune se sell ah net, awer se sage, d'r Schley hät zu frieh geschosse, un wege sellem kummt er nau eens dun die Dage vor die Curt. Nau bin ich juscht neigierig, eb d'r Dschudsch ah so en Desischen gebt, wie d'r Squeier Lahbuch un segt, d'r Schley hät warte selle, bis die Späniels erscht ebbes gefange g'hat hätte. D'r Hansjörg.

Des Leben's Quelle.

Wir können das Leben vernichten, wenn wir unser System durch unreines Blut vergiften. Dieses kann jedoch verhindert werden, durch Reinigung des Blutes mit

Dr. August König's Hamburger Tropfen

JULIUS WOEMPENER

—verkauft—

Droguen, Oele und Farben.

930 P Straße, Lincoln, Nebraska.

Die Erste National Bank,

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital und Ueberschuß $120,000.

S. N. WOLBACH, Präsident. C. F. BENTLEY, Kassirer.

Grand Island Banking Company.

Kapital, $100,000.

Direktoren:—S. A. Petersen, J. W. Thompson, B. C. Howard Charles G. Ryan, G. B. Bell und S. M. Petersen.

S. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.

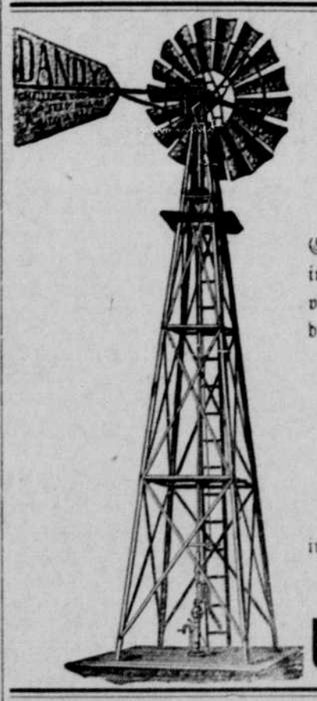
Laßt uns Eure Holzrechnungen berechnen!

Wir haben ein großes und kompletes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.

Screenthüren zu niedrigsten Preisen.

Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.

Die CHICAGO LUMBER CO.



Windmühlen!

Wenn Ihr eine Windmühle zum Betrieb Eurer Pumpe gebraucht oder für den Betrieb irgendwelcher Maschinerie, wozu sie gewöhnlich verwendet werden, sprecht bei uns vor; wir haben die besten im Markt und sparen Euch Geld daran.

Landwirthschaftliche Geräthe

irgendwelcher Art und Beschreibung zu den niedrigsten Preisen bei

UPPERMAN & LEISER.

Braucht Ihr einen Seitenweg?

Gewiß!

Und wenn dies der Fall ist, dann wollt Ihr auch einen guten substantiellen, damit derselbe für lange Zeit ist. Die **Hastings „Sidewalk Brick"** sind gut und erprobt und leisten Euch die besten Dienste. Ich liefere dieselben und lege Eure Seidenwege zu mäßigem Preise. Wollt Ihr etwas haben das Jahrhunderte hält, dann habe ich für den Zweck den unverwüstlichen Coldorado rothen Sandstein. Laßt mich an Eurem Seitenweg rechnen.

WM. SCHEFFEL.

Verlangt

Die „German American Book Co." sucht für hier und Umgebung einen verläßlichen deutschen Mann für das wöchentliche Abliefern von Romanen und Zeitschriften. Hoher Verdienst und beständige Arbeit. Dies ist eine Gelegenheit sich einen guten Nebenverdienst oder eine sichere Stellung zu gründen.

Weder Geld noch Erfahrung nothwendig. Anfang sofortiger.

Man wende sich schriftlich in deutscher Sprache an

The German American Book Co.,
431 E. 17th St., New York.

Was! Gehen nicht west diesen Sommer?

Haben Sie nichts von den niedrigen Raten gehört, welche die Burlington Route nach Colorado und Utah offerirt?

Es sind die niedrigsten die je gemacht wurden — so niedrig, daß es beinahe billiger ist sie zu seinem Vortheil zu gebrauchen als zu Hause zu bleiben.

In Kraft während des ganzen Sommers, vom 1. Juni bis Mitte September.

Sprecht vor bei Eurem Lokalagenten, oder wenn Ihr dies vorzieht, schreibt an J. Francis, General Passenger Agent, Omaha, Neb., und legt dem Brief sechs Cents in Briefmarken bei für „Colorado," ein 72seitiges Buch, hübsch illustrirt und voller werthvoller Information über die kühlen Erholungsplätze im Gebirge.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Privat-Hospital.

DR. H. M. HEPPERLEN, Beatrice, Nebraska

Deutscher Arzt.

Spezialist für Frauen-Krankheiten und Chirurgie. Ecke Nickolls u. S. 9te Straße.